

Bau- und Energielehrschautag am 12. März

Zuchtconzepte ökonomisch optimieren – betrieblicher Erfolg

Der nächste Tag der offenen Tür in der Bau- und Energieausstellung am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp findet am Donnerstag, 12. März, von 9 bis 15 Uhr statt. Das Vortragsprogramm „Zuchtconzepte – ökonomische Betrachtung“ wird als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Rinderzucht Schleswig-Holstein durchgeführt.

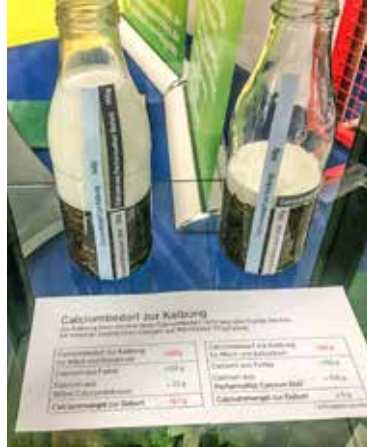
Hier werden die Chancen beim Einsatz von gesextem Sperma in der künstlichen Besamung des Rindes dargestellt. In Verbindung mit Kreuzungsbesamungen sowie einer optimierten Aufzucht und Fütterung lassen sich zum Beispiel deutlich bessere Preise für Mastkälber erzielen. In Verbindung mit der „€cownomic Fitness Efficiency“ wird den Züchtern in Schleswig-Holstein die Möglichkeit geboten, Selektionsentscheidungen auf männlicher und weiblicher Seite mit höchstmöglicher Wirtschaftlichkeit zu treffen. Denn der €cownomic-Index ist ein ökonomischer Produktionswert, der alle ökonomisch wichtigen Zuchtwerte berücksichtigt und die wirtschaftliche Überlegenheit eines Tieres im Vergleich zum Populationsmittel angibt. Er basiert auf tatsächlichen Betriebsdaten von heimischen Milchviehbetrieben.

Vortragsprogramm:

Beginn 10 Uhr

- **Kreuzungsbesamung – wo liegen wirtschaftliche Potenziale?** Imke Junge, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- **Einsatzstrategien von gesextem Sperma in Kombination mit Kreuzungsbesamungen – Selektion und Bullenauswahl durch den neuen Index „€cownomic Fitness Efficiency“** Melanie Gockel und Bastian Bornholdt, Rinderzucht Schleswig-Holstein
- **Herdenmanagement und Remontierung beim Einsatz von gesextem Sperma in der genomisch typisierten Herde** Volker Wehde, Milchviehhalter, Bündorf

Neu in der Ausstellung ist die PerformaNat GmbH aus Berlin. Das Unternehmen wurde aus der Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin heraus gegründet und entwickelte aus der Forschungsarbeit



Die PerformaNat stellt auf ihrem Ausstellungsstand den Kalziumbedarf und die Kalziumdeckung aus dem Futter zur Kalbung anschaulich dar. Der Fehlbedarf kann als Prophylaxemaßnahme durch den Kalziumbolus ausgeglichen werden.

als erstes großes Projekt einen Bolus für Milchkühe zur Milchfieberprophylaxe. Dieser Kalziumbolus soll die Milchkühe rund um die Kalbung besser mit Kalzium versorgen.

Milchfieber bei Kühen

Milchfieber tritt rund um den Kalbetermin auf. Die Kuh kann ihren hohen Kalziumbedarf, der mit der einsetzenden Milchproduktion verbunden ist, nicht abdecken. Zu geringe Mobilisation von Kalzium aus körpereigenen Depots oder über die Futtermittel führt zum

Abfall des Kalziumspiegels im Blut mit der Folge des Milchfiebers. Bei akuten Fällen bewirkt das fehlende Kalzium insbesondere eine reduzierte Erregbarkeit der Muskelzellen. Die Kühe liegen fest und haben Probleme beim Aufstehen. Häufig entstehen dabei auch Verletzungen der Gliedmaßen. Werden diese Kühe nicht behandelt, führt es vielfach zum Tod des betroffenen Tieres. Die Therapie des klinischen Milchfiebers besteht normalerweise aus einer intravenösen Kalziumgabe durch den Tierarzt, die je nach Schweregrad der Erkrankung mehrfach wiederholt werden muss.

Neben der Skelettmuskulatur kann auch die glatte Muskulatur des Magen-Darm-Traktes, des Uterus oder auch des Zitzenschließ-

muskel vom Kalziummangel betroffen sein. Dies ist insbesondere bei subklinischem Milchfieber, welches unerkannt bei bis zu 50 % der Mehrkalbskühe auftreten kann, von Bedeutung. Das Risiko von Folgeerkrankungen wie Mastitis, Ketose, Labmagenverdrehung und Fruchtbarkeitsstörungen steigt damit deutlich an.

Milchfieber vermeiden

Zur Vorbeugung von Milchfieber ist auf eine bedarfsgerechte Kalziumversorgung während der Laktation und der Trockenstehphase der Kuh zu achten. Unterstützend wirken hier unter anderem eine kalziumarme Fütterung während des Trockenstehens und die Fütterung von sauren Salzen zur verstärkten Kalziummobilisierung aus dem Knochen.

Die PerformaNat empfiehlt zur weiteren aktiven Milchfieberprophylaxe die Einnahme von Kalziumboli rund um die Kalbung. Dies soll nach Firmenangaben zwölf Stunden vor der Kalbung, zur Kalbung, zwölf bis 24 Stunden nach der Kalbung und nach weiteren 24 Stunden erfolgen. Es werden jeweils immer zwei Boli auf einmal verab-



Das dänische Unternehmen Erri-Comfort AIS bietet mit flexiblen Boxenabtrennungen und einer 15 cm dicken und weichen Liegematratze höchsten Liegekomfort für die Milchkühe.

Fotos: Hans-Jochim Rohweder

Tabelle: Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in der Ausstellung zu Fragen des Bauwesens, der Energie und der Technik der Tierhaltung

Name	Schwerpunkt	Telefon
Hans-Jochim Rohweder	Organisation der Bau- und Energieausstellung, Haltungstechnik für Rinder	0 43 81-90 09-64
Johanna Köpke	Stallbau für Rinder, Fahrsilobau, Güllelager, landwirtschaftliches Baurecht und Bauwesen	0 43 81-90 09-917
Kai Andersen-Götze Kevin Braband Anne Peters Marcus Schweigmann	Vorprüfungen und Stellungnahmen zum Immissionsschutz	0 43 81-90 09-15 0 43 81-90 09-65 0 43 81-90 09-29 0 43 81-90 09-30
Christian Meyer	Haltungs- und Fütterungstechnik für Schweine	0 43 81-90 09-27
Katja Wagner	Bauen und Technik für die Pferdehaltung	0 43 81-90 09-58
Peter Friedrichsen	Förderung und Finanzierung von Bauvorhaben	0 43 44-8 10 72-14
Dirk Wietzke	Energieberatung	0 43 31-94 53-228

reicht. Die Wirkung beruht nicht nur auf der Gesamtmenge von 190 g schnell verfügbarem, organischem Kalzium für die Kuh, sondern insbesondere auch auf einem patentierten, phytogenen Wirkstoff, der die Kalziumaufnahme an der Pansenwand durch eine Beeinflussung der Transportmoleküle nachweislich erhöht (Rosendahl et al. 2016). So hat sich auch im Fütterungsversuch am Lehr- und Versuchsgut Futterkamp an mittel- und spätlaktierenden Kühen bestätigt, dass sich durch die Zugabe der pflanzlichen Wirkstoffe der Kalziumspiegel im Blut signifikant erhöhen lässt (Braun et al. 2018).

Hans-Jochim Rohweder
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09-64
hjrohwer@lksh.de